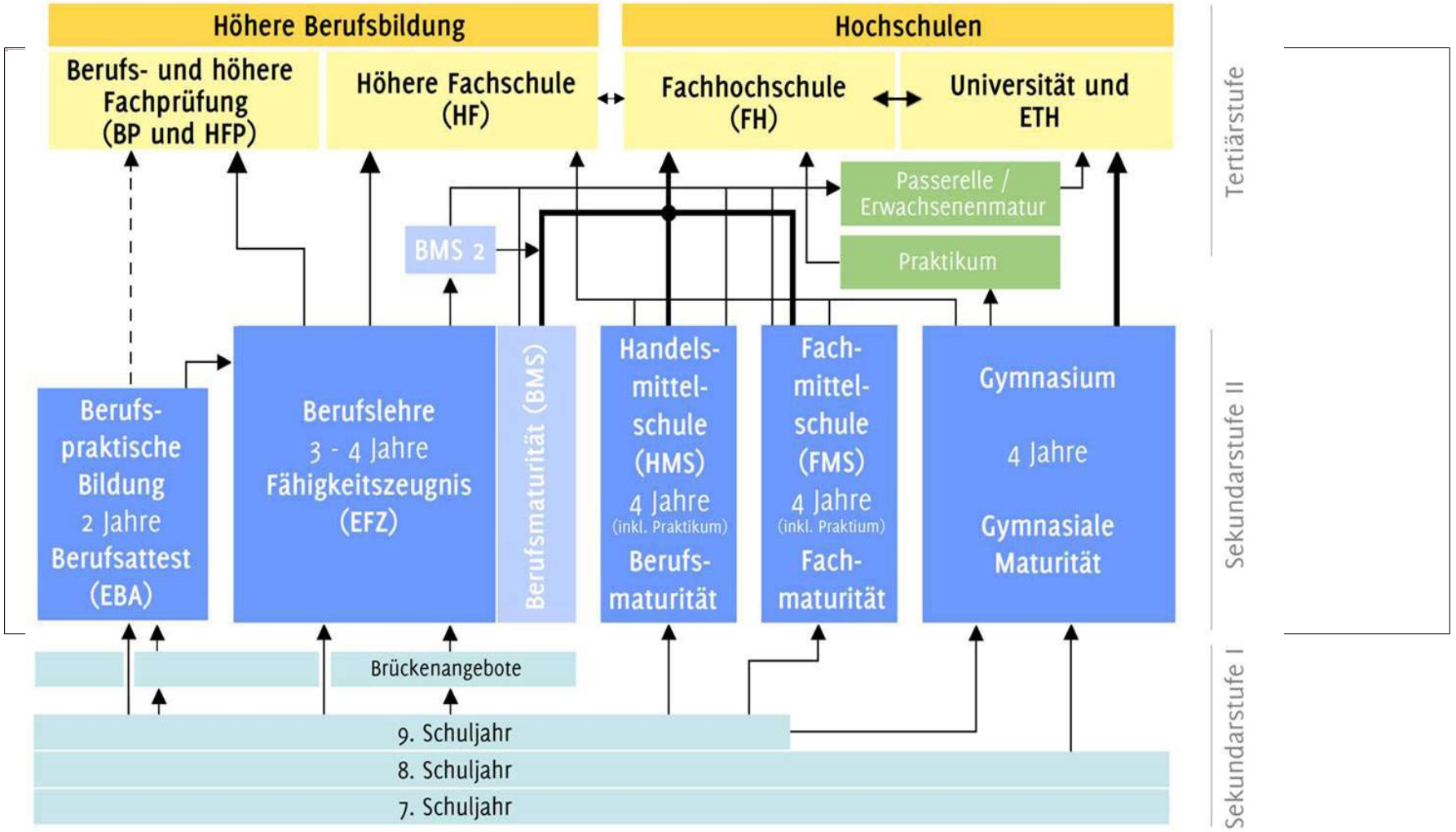
Tagesstrukturen. Symposium
Nachdenken über die Zukunft

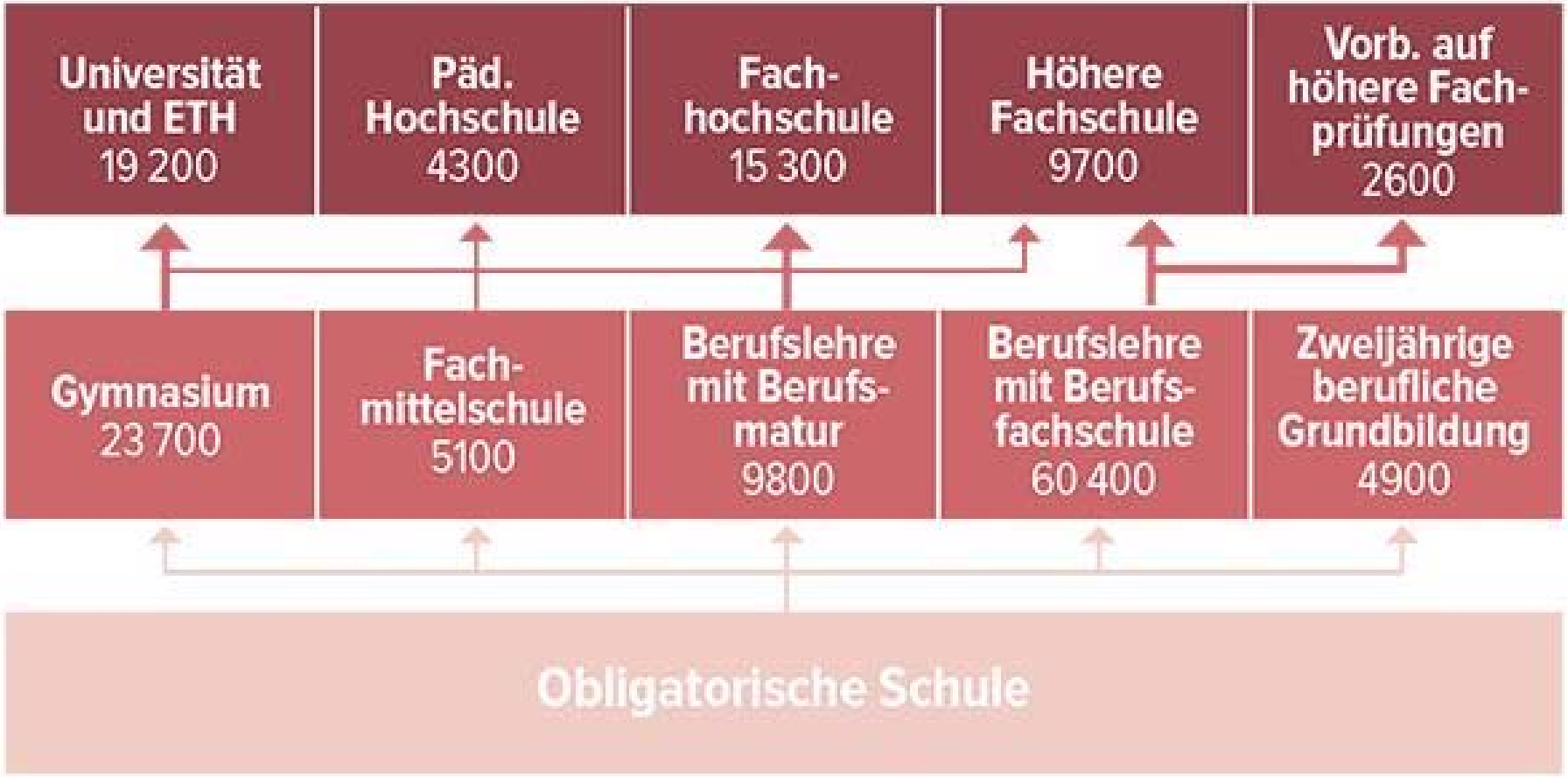
Mittwoch, 20. Mai 2015 I Lilienberg

Christian Amsler I Regierungsrat / Präsident D-EDK

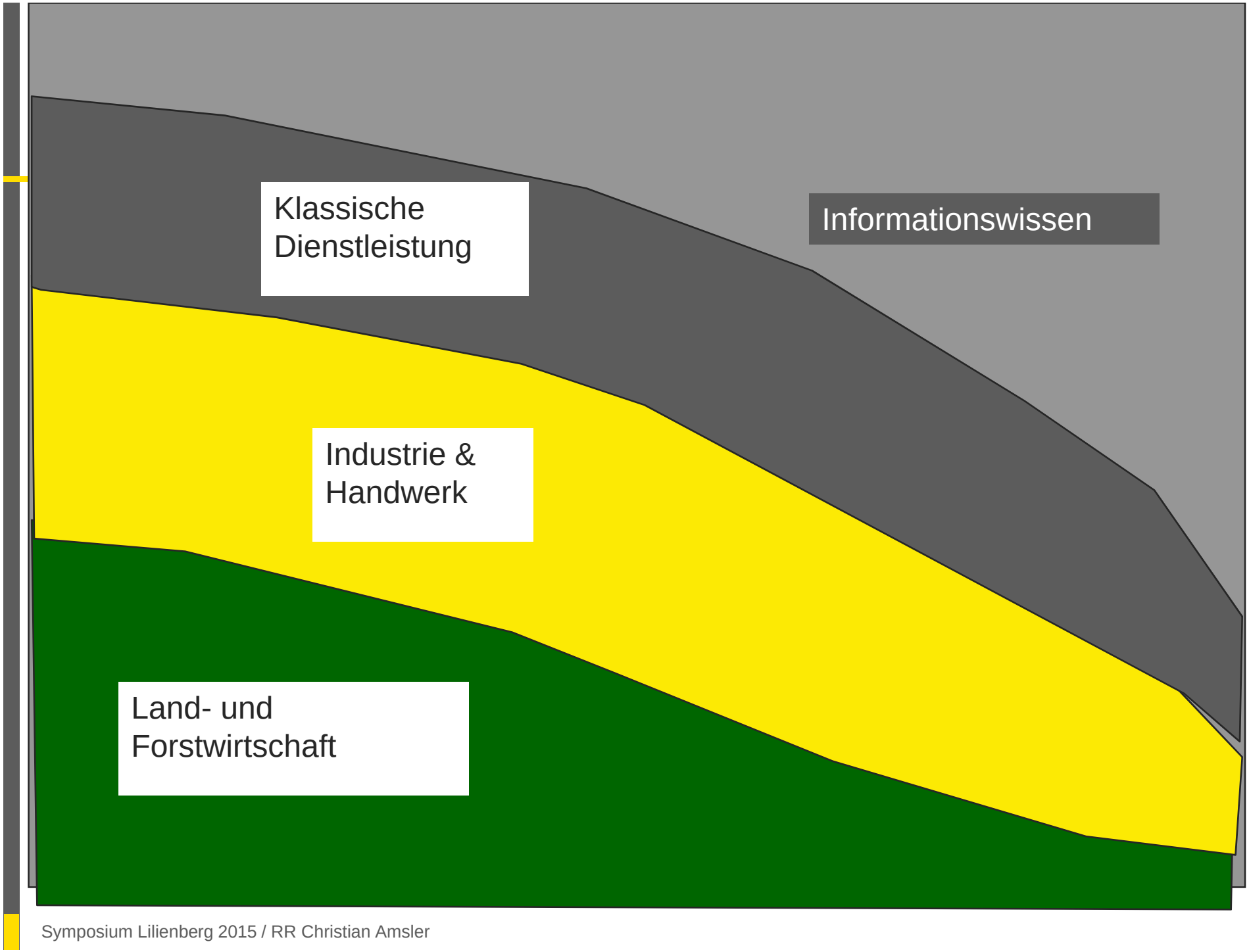
Bildungssystem in der Schweiz



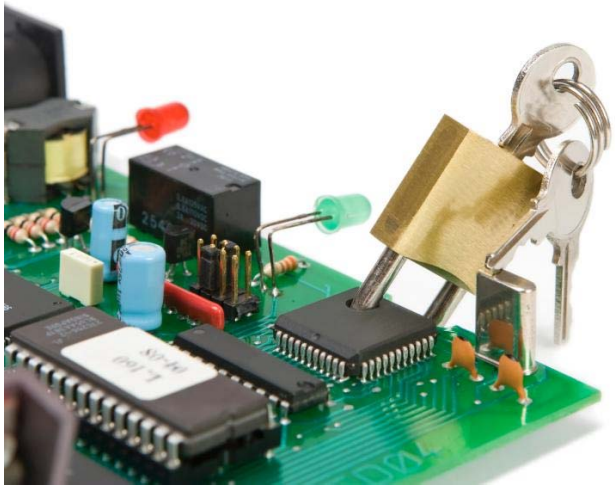
BILDUNGSLANDSCHAFT SCHWEIZ
Eine Übersicht
ARBEITSWELT
BERUFS- UND STELLENLOS
Grund-kompetenzen
Sprach-aufenthalt
STADTTEIL BERUFSWAHL
Sozialjahr
Pflegepraktikum + Schule
Betreuungspraktikum + Schule
Familienpraktikum + Schule
Brückenangebote und Zwischenlösungen
Berufsvorbereitungsjahr
10. Schuljahr
Weitere Angebote
Obligatorische Schule
Seminare, Tagungen und Kurse
Berufsprüfung
in über 200 Berufen
Berufs-, Studien- und Laufbahn-beratung
Weiterbildung im Ausland
Höhere Fachprüfung
in über 100 Berufen
STADTTEIL BERUF UND WEITERBILDUNG
Informelles Lernen
Weiterbildung «on the job»
Validierung
Nachholbildung und Qualifikation-verfahren für Erwachsene
STADTTEIL WEITERFÜHRENDE SCHULEN UND STUDIEN
Doktorat / PhD
Universitäten
mit verschiedenen Fachrichtungen
BA
MA
WB
ETH
mit verschiedenen Fachrichtungen
nur mit Master
Fachmittelschule FMS
Handelsmittelschule HMS
Informatikmittelschule IMS
DIREKTER WEG IN DIE WEITERFÜHRENDEN SCHULEN
Berufliche Grundbildung mit Berufsabschluss
2 Jahre Berufsattest
3 Jahre Fähigkeitszeugnis
4 Jahre Fähigkeitszeugnis
Gymnasium
Maturität für Erwachsene
Praxisjahr
Passerelle
Berufs-mittelschule BMS
Vollzeit
Teilzeit
Pädagogische Hochschulen
Fachhochschulen
Vollzeit
Berufsbegleitend
Höhere Fachschulen
Vollzeit
Berufsbegleitend
Diplom
BA = Bachelor
MA = Master
WB = Weiterbildung / CAS, DAS, MAS / Nachdiplomstudien
BS = Berufsfachschule
BMS = Berufsmittelschule
Gestaltung: Oliver Lüde
Stand 2013
KALAIDOS BILDUNGSGRUPPE SCHWEIZ
S&B Institut
compendio Bildungsmedien Lernen und Lehren
edubook
HR Today
Tages-Anzeiger
Bezugsquelle: www.compendio.ch/bildungslandschaft



Zahlen 2011/12, Quelle: BFS, Personen in Ausbildung, Ausgabe 2013)

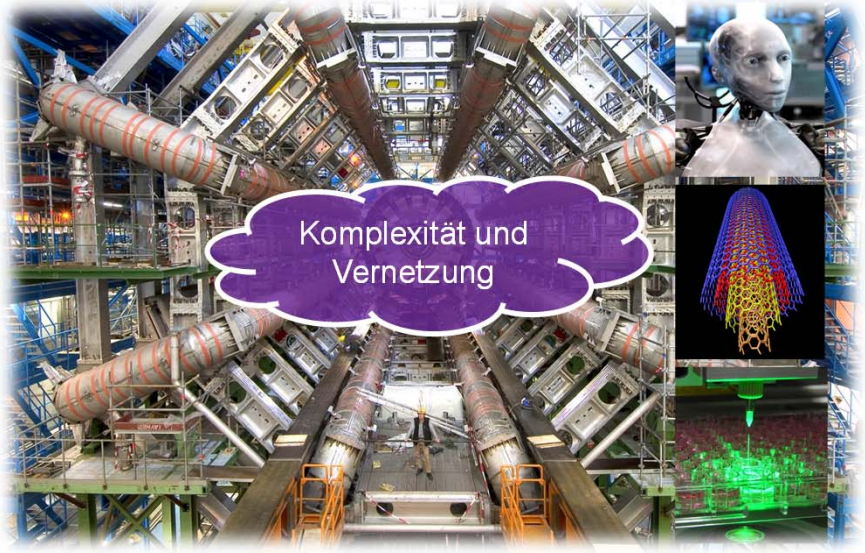

Klassische
Dienstleistung
Informationswissen
Industrie &
Handwerk
Land- und
Forstwirtschaft

Telechirurgin
Abfalldesigner
Lebensende-Therapeutin
Roboter-Berater
Personal Branderin
Body-Part-Maker
Digitale Bestatterin
Vertikaler Farmer
Auto-Transport-Analytiker



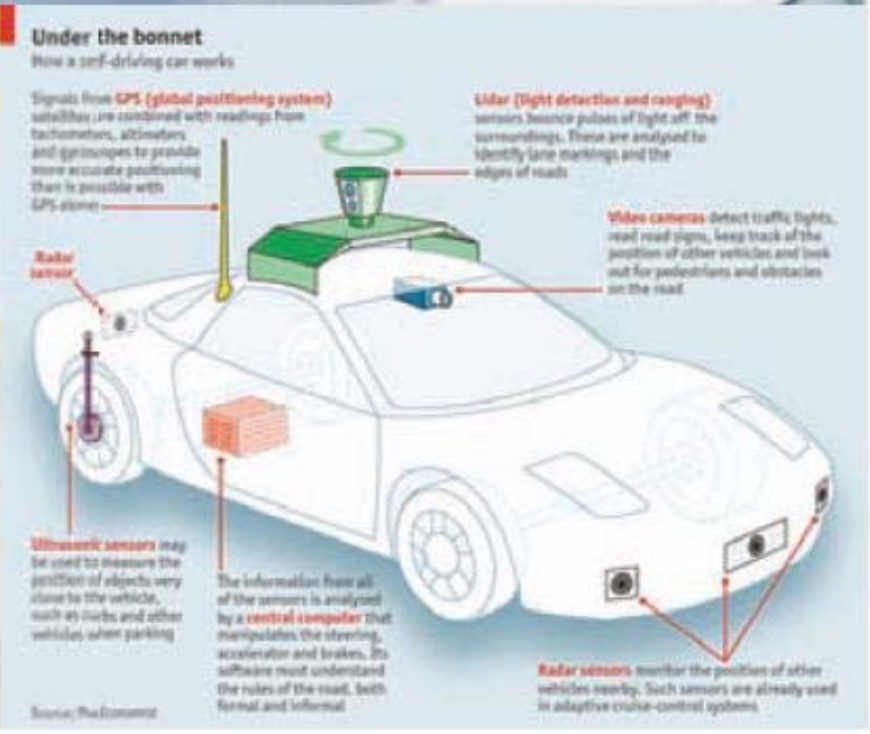
Internationales Umfeld – Tagesstrukturen selbstverständlich

Zunehmende Verletzlichkeit der Gesellschaft



Under the bonnet

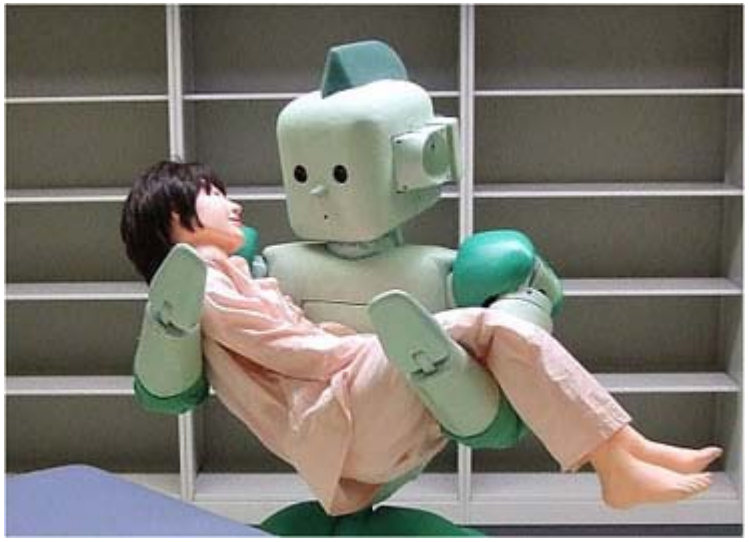
How a self-driving car works

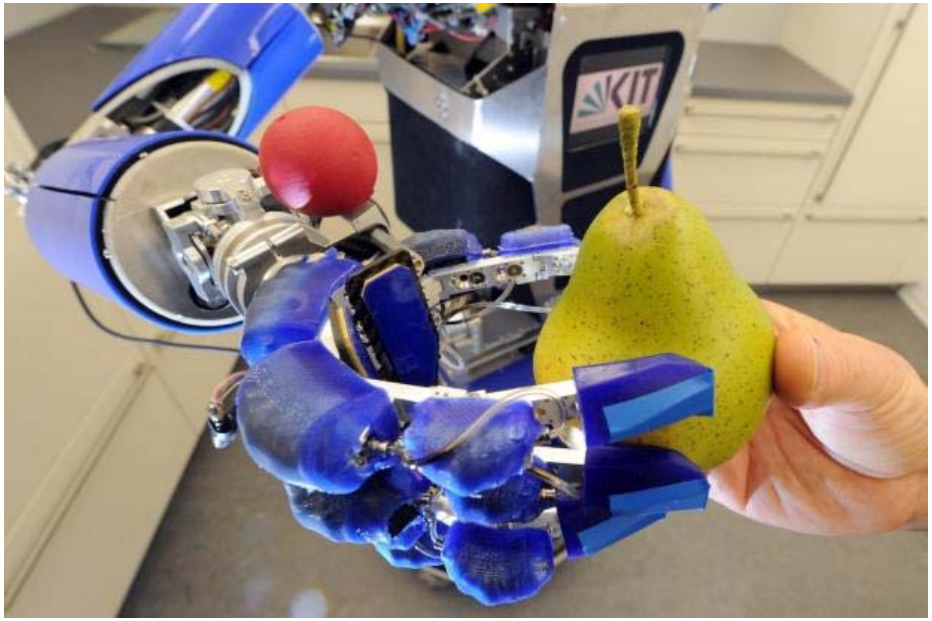


Source: The Economist

Frage: Was können wir in Zukunft NICHT automatisieren?

TOSHIBA
Leading Innovation

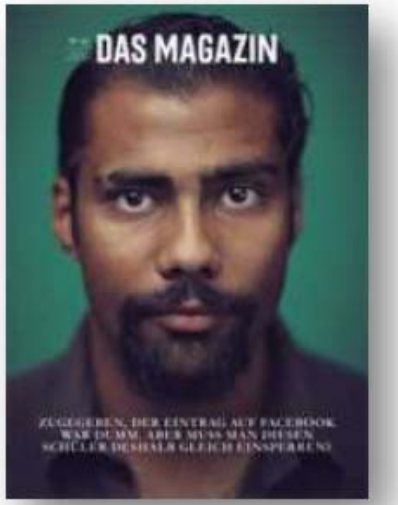



KIT

Immer im Empfang- und Sendemodus, 24 Stunden, rund um die Uhr.

Herausforderung Alter und Demographie

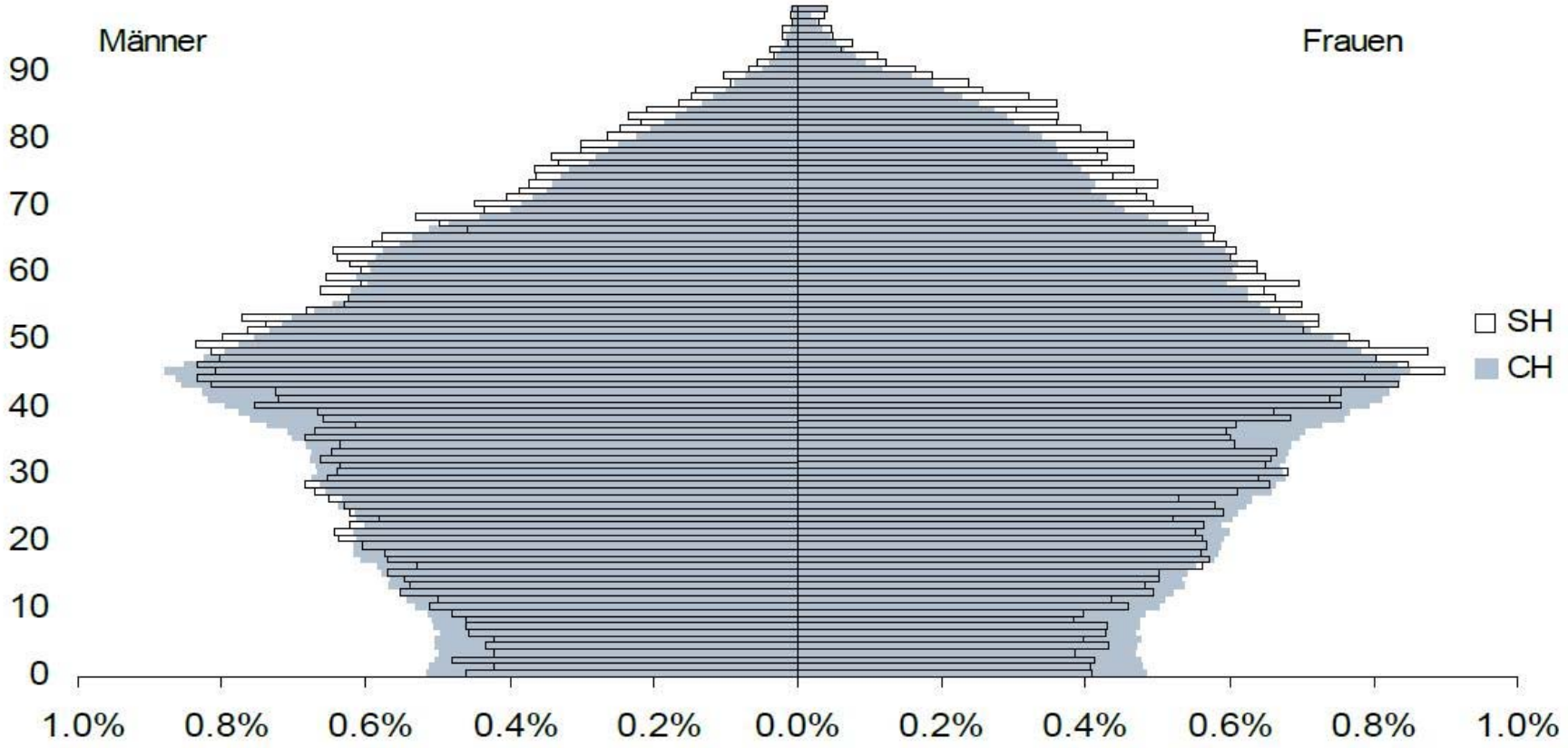
Zum ersten Mal feiern 2015 mehr Menschen ihren 65. als ihren 20. Geburtstag



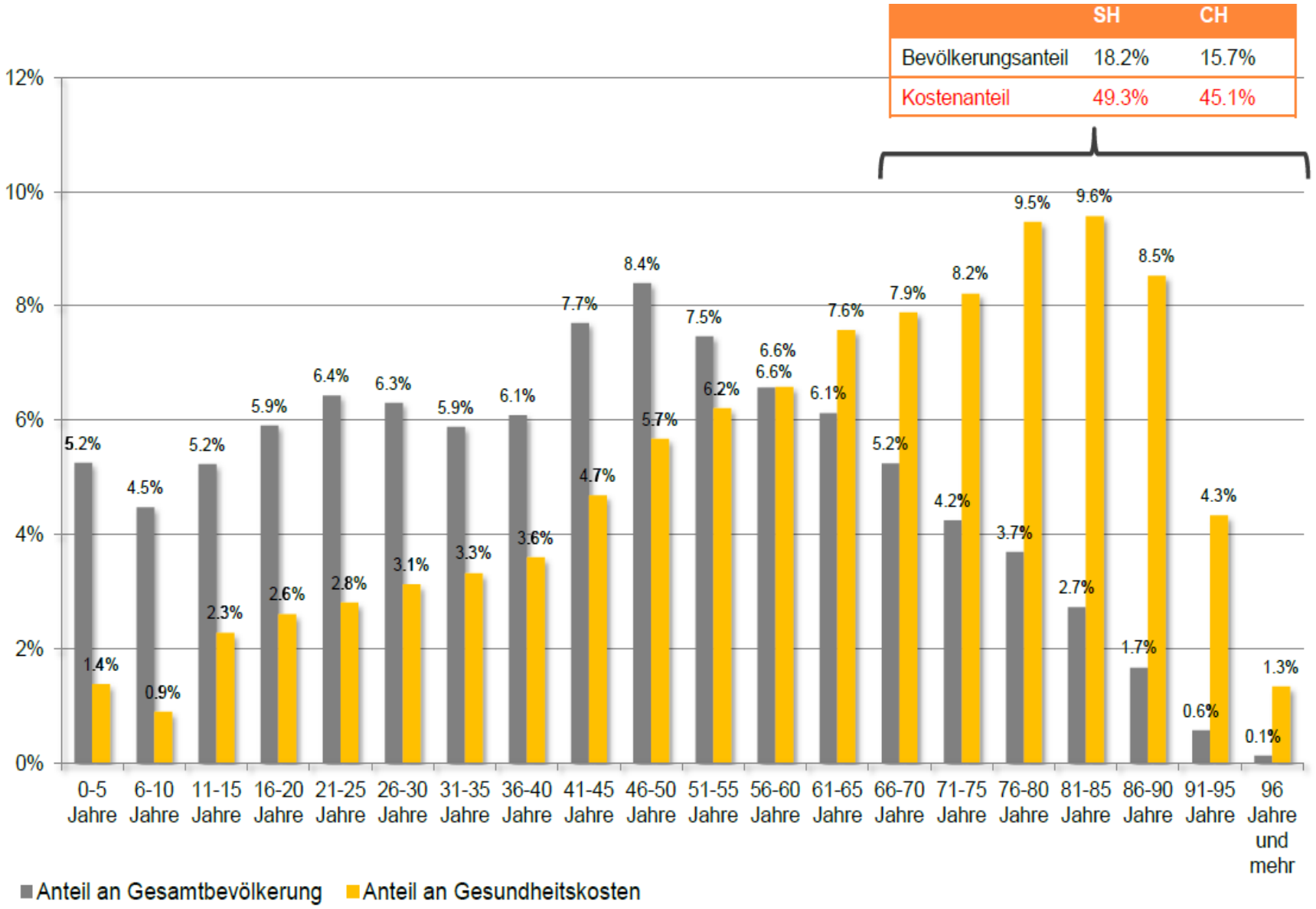
Kolumne von Thomas Held, Tagesanzeiger „Das Magazin“, 19.10.2013
zum Buch „When the Money Runs Out: The End of Western Affluence“ von Stephen D. King

„Aber der vielleicht **wichtigste Faktor für die düstere Prognose fehlt** in dieser (…) Aufzählung.
(…) Seit mehr als einem Jahrzehnt (…) weiss man, dass die **Pensionierung der Babyboom-Generation** ein monumentaler ökonomischer Vorgang sein würde. Dieser Prozess findet **JETZT** statt: Auf der einen Seite bricht eine der bisherigen Grundvoraussetzungen für das Wirtschaftswachstum weg, weil die Bevölkerung und damit die **Zahl der Erwerbstätigen** (und jene der Konsumenten!) abnimmt. Auf der anderen Seite steigen die **Kosten für Sozialleistungen** steil an.“

Bevölkerung nach Alter in %



Quelle: Credit Suisse Economic Research, Bundesamt für Statistik, 2009



Quelle: Bundesamt für Statistik, (Altersstruktur), EFV (Gesundheitskosten), 2010

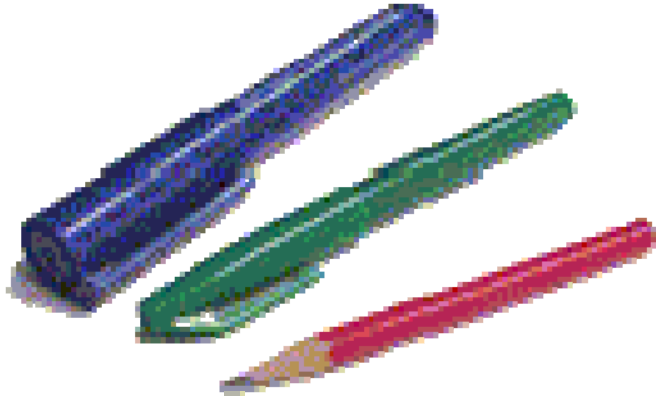
Eine grosse Herausforderung!

- BASS Studie zeigt, dass bis ins Jahr 2030 rund

400‘000

- Stellen nicht besetzt werden können in der Wirtschaft.
- Möglichkeiten:

1. **Geburten hochfahren**
2. **Zuwanderung hochfahren**
3. **Teilzeitpensen hochfahren**
4. **Pensionierungen erhöhen**
5. **Vereinbarkeit Beruf - Familie**



Gesellschaftspolitisches Umfeld

- > Starker Anstieg der Lebenserwartung
- > Babyboomer gehen ab 2020 in Rente
- > Erstes Kind heute mit 31.3 Jahren (=Durchschnitt)
- > Paradoxon: „Je höher das BIP pro Kopf und das Bildungsniveau, umso kleiner ist die Fertilität / Reproduktion / Kinderquote!“

Wachstumsskepsis führt zu Verunsicherung

Bauspar-Initiative ✗

Zweitwohnungs-initiative ✓

11. März 2012

„Gegen die Abzockerei“ ✓

Teilrevision Raumplanungs-gesetz ✓

03. März 2013

1:12 – Für gerechte Löhne ✗

24. November 2013

Mindestlohn-Initiative ?

18. Mai 2014

28. November 2010

Ausschaffungs-initiative ✓

Steuergerechtig-keitsinitiative ✗

17. Juni 2012

„Eigene vier Wände dank Bausparen“ ✗

09. Juni 2013

Änderung des Asylgesetzes ✓

09. Februar 2014

Gegen Massen-einwanderung ✓

Ecopop

Bedingungsloses Grundeinkommen

Erbschaftssteuer

Reichtumssteuer

…

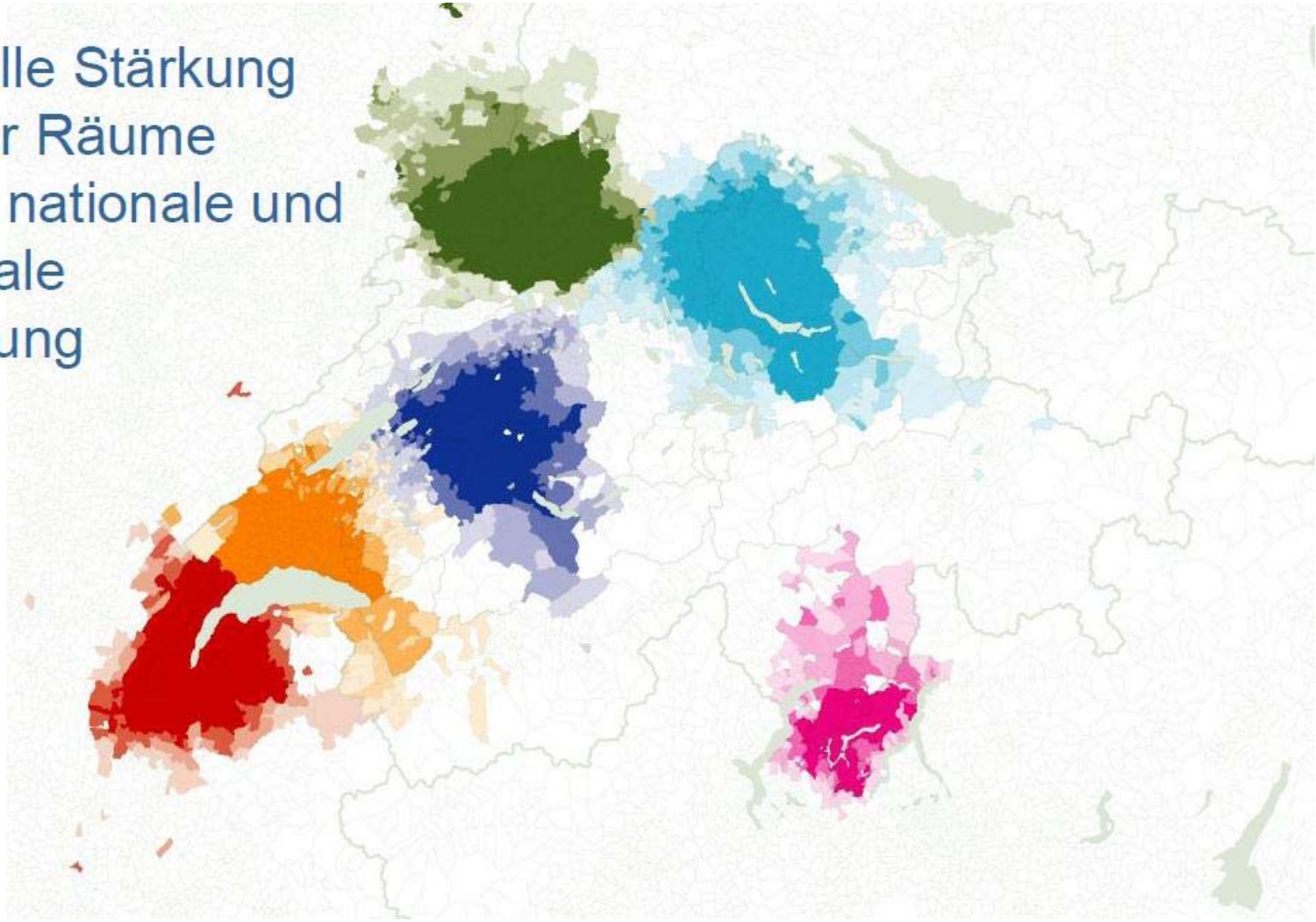
Umsetzung in der Praxis

- **Aufgabenhilfe**
- **Schulische Förderangebote**
- **(Notfall-) Angebote bei Erkrankung von Kindern**
- **Gemeindeübergreifende Ferienangebote**
- **Freiraum – Ruhezeit**
- **Betreute Auffangzeiten**
- **Musik / Basteln**
- **Vereinsnahe Angebote (Spiel/Sport/Natur; Teilaspekt der Bewegungsförderung)**
- **Mittagstisch (Teilaspekt der Gesundheitsförderung)**
- **Kooperation mit Dritten:**
  - **Schweiz. Rotes Kreuz bei Krankheit von Kindern**
  - **Infrastruktur Altersheim für Mittagstisch**

Auch Essen gehört zum Leben

Tagesschule macht Spass

Institutionelle Stärkung funktionaler Räume verbessert nationale und internationale Positionierung

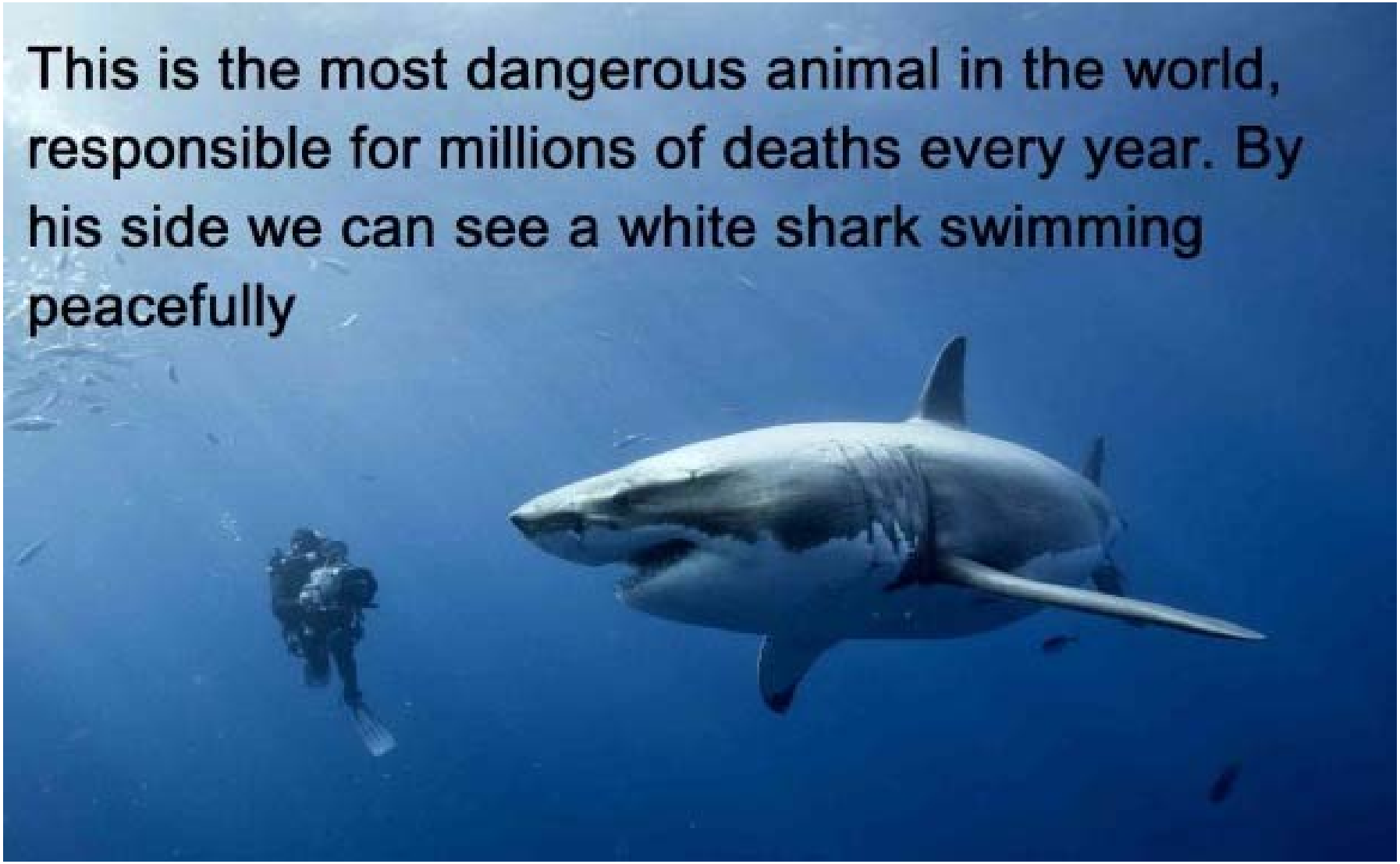


(Tages)Schule = stabiler Ort des Lebens / Sicherheit für viele Kinder / Hort der Sicherheit / Stärkung des Gemeinsinnes

Soziales Lernen

Schlüsselkinder

Immer eine Frage des Blickwinkels!



PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Weiterbildung – Volksschule

Basiskurs Tagesstrukturen

Basiskurs für Mitarbeitende in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen

Ein Kooperationsangebot
der PH Luzern und der PH Zug.

Inhalte

Meine Rolle in der schulergänzenden Betreuung

Gruppendynamik und meine Rolle in der Gruppe

Struktur der Organisation Schule, Zusammenarbeit mit Schule und Erziehungsberechtigten

Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Verschiedene Erziehungsstile

Lernstrategien und Arbeitstechniken in der Hausaufgabenbetreuung

Umgang mit schwierigen Situationen

Kommunikation mit Kindern und im Team

Interkulturalität und Heterogenität

Bewegung und Spiel

Gesundheit und Ernährung

Aufenthaltsorte von Kindern

Hospitationen und das Erstellen einer Abschlussarbeit

SCHWEIZER QUALITÄT

SVP

Für Freiheit und Sicherheit

Haupttenor: Keine Verstaatlichung der Familie, Familien stärken

Die SVP …will keine zentral vorgeschriebenen Tagesstrukturen, sondern sinnvolle Angebote auf der Stufe der Gemeinde, wo ein Bedürfnis besteht und die Finanzierung primär privat erfolgt; (Parteiprogramm SVP Schweiz 2015)

FDP

Die Liberalen

- Faktenblatt Familie und Gesellschaft
- Positionspapier Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Tagesschulen
Stundenpläne sind unregelmässig und oft hört der Unterricht schon mittags auf. Die Organisation der schulfreien Zeit ist kompliziert und aufwändig. Als Folge organisieren und übernehmen viele Väter und Mütter die Betreuung selber oder lassen ihre Kinder sogar unbetreut. Das Modell einer **schulischen Tagesstruktur** ist für viele erwerbstätige Eltern eine Notwendigkeit. Im Sinne der Wahlfreiheit der Familien ist die Nutzung des Tagesschulangebotes ausserhalb der Unterrichtsstunden freiwillig.
> Ziel: Tagesschulen werden zur Ermöglichung echter Wahlfreiheit die Norm.

Die CVP setzt sich für eine bessere **Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben** ein. Wir engagieren uns für die Wahlfreiheit zwischen Erwerbstätigkeit und/oder Kindererziehung.

Es braucht ein bedarfsgerechtes **Angebot an Betreuungsmöglichkeiten**. Wir fördern grundsätzlich private Initiativen, stehen aber auch für entsprechende staatliche Unterstützung ein. Wir begrüssen dementsprechend die Schaffung freiwilliger vorschulischer Betreuungsangebote sowie den Aufbau von **Tagesstrukturen**. Diese müssen sich an den Bedürfnissen orientieren und schulergänzend aufgebaut sein. (Parteiprogramm CVP Schweiz)

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen, geht nicht nur die Frauen etwas an. Durch eine **flächendeckende familienergänzende Kinderbetreuung**, einen bezahlten Vaterschaftsurlaub und eine generelle Arbeitszeitreduktion können alle Mitglieder der Familie zur Betreuungs- und Pflegearbeit beitragen und ihre Verantwortung übernehmen. Niemand soll auf eine nur zahlende oder nur sorgende Person reduziert werden.

(Parteiprogramm der SP Schweiz)

Bürgerlich-Demokratische
Partei Schweiz

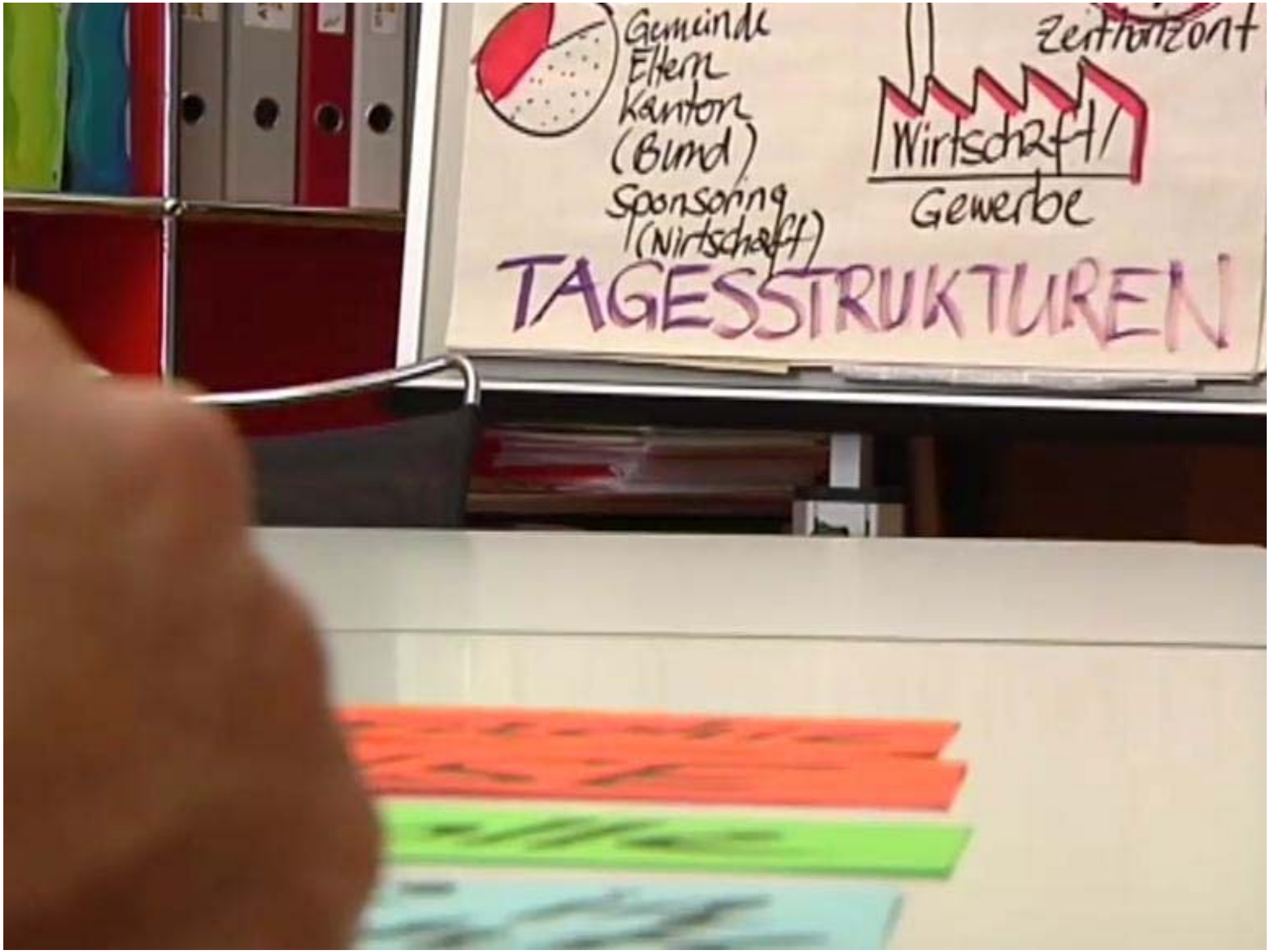
Auch in einer modernen Gesellschaft bildet die Familie die Basis. Die BDP spielt explizit die unterschiedlichen Familienmodelle nicht gegeneinander aus.

Sie identifiziert sich in hohem Mass mit der „traditionellen“ Familien und unterstützt gleichermassen moderne Gemeinschaftsformen mit berufstätigen Eltern.

Nicht zuletzt auch aus der Überzeugung, dass die Wirtschaft mehr denn je auch auf Frauen angewiesen ist und von ihnen profitieren kann.

(Parteiprogramm der BDP Schweiz)

ITALIA
elder + eisenhut


Gemeinde
Eltern
Kanton
(Bund)
Sponsoring
(Wirtschaft)
Zeithorizont
Wirtschaft/
Gewerbe
TAGESSTRUKTUREN

Harmos Konkordat

Die Einführung von Blockzeiten und Tagesstrukturen ist ein laufender Prozess in den Kantonen und nicht von HarmoS abhängig. Die dem HarmoS-Konkordat beitretenden Kantone verpflichten sich aber dazu, die Unterrichtszeit auf der Primarschulstufe vorzugsweise in **Blockzeiten** zu organisieren (Art. 11 Abs. 1 HarmoS-Konkordat). Und sie verpflichten sich dazu, dem Bedarf vor Ort entsprechende **Tagesstrukturen** anzubieten (Art. 11 Abs. 2 HarmoS-Konkordat).

Tagesstrukturen

Gemäss HarmoS-Konkordat ist die Nutzung der Tagesstrukturen fakultativ und in der Regel beitragspflichtig. In die Organisation von Tagesstrukturen ist auch die Familien- und Sozialpolitik involviert. Das HarmoS-Konkordat gibt nicht ein "nationales Modell" vor. Vielmehr sollen unterschiedliche Angebote möglich sein, je nach Bedarf und Situation vor Ort.

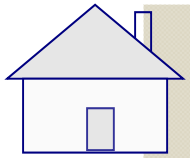
Achtung! Zuständigkeit Tagestrukturen / Tagesschulen

HarmoS-Konkordat: Governance obligatorische Schule

Ebene	Aufgaben	Instrumente	
Schweiz	Einheitliche Strukturen, Harmonisierte Ziele	Bildungsstandards, Portfolios	Nationales Monitoring
Sprach-regionen	Koordination der Lerninhalte	Ein Lehrplan, Koordination der Lehrmittel	Referenztests Indiv. Standort-bestimmungen
Kantone	Steuerung des kantonalen Systems	Gesetzgebung, Vollzug, Finanzierung Q-Systeme	Kantonales Monitoring Evaluationen
Gemeinde Schule	Organisation & Führung Pädagogische Umsetzung	Teilautonomie der Schulen	Selbst-evaluation

Tagesschulen: Kantone und Gemeinden

- Tagesschulen können Teil der kantonalen Gesetzgebung sein
- Tagesschulen sind eine Frage der Schulorganisation
- → **Kein Koordinationsauftrag an die interkantonale Ebene**

Kantone	Steuerung des kantonalen Systems	Gesetzgebung, Vollzug, Finanzierung Q-Systeme
 **Gemeinde Schule**	Organisation & Führung Pädagogische Umsetzung	Teilautonomie der Schulen

Tagesschulen sind Einrichtungen, welche die übliche Tagesstrukturierung von Kindern (Unterrichtszeit, Freizeit und diverse Betreuungsangebote) durchbrechen, indem sie Unterricht und Freizeit zu einer Einheit verknüpfen. Tagesschulen offerieren Blockzeiten und Mittagessen sowie betreute Aufgabenstunden und ein organisiertes Angebot zur Freizeitgestaltung. Die Kinder gestalten diese Zeiten überwiegend im Klassenverband. Die Lehrpläne und Lernziele der öffentlichen Tagesschulen sind dieselben wie in den Regelklassen der obligatorischen Schule.
Während der Schulferien ist die Tagesschule häufig geschlossen.

AUF MANDAT DER SCHWEIZERISCHEN KONFERENZ DER KANTONALEN ERZIEHUNGSDIREKTOREN (EDK)
FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG IM SCHULBEREICH (INKL. KINDERGARTEN ODER EINE FORM DER EINGANGSSTUFE)
STAND IN DEN KANTONEN
Schlussbericht
26. September 2013
Andrea Schultheiss und Susanne Stern
INFRAS BERICHT_2013

Tagesstrukturen. Symposium 2015 Lilienberg Über die Zukunft nachdenken